Zuviel Verschleiß? CRACO hat was dagegen!





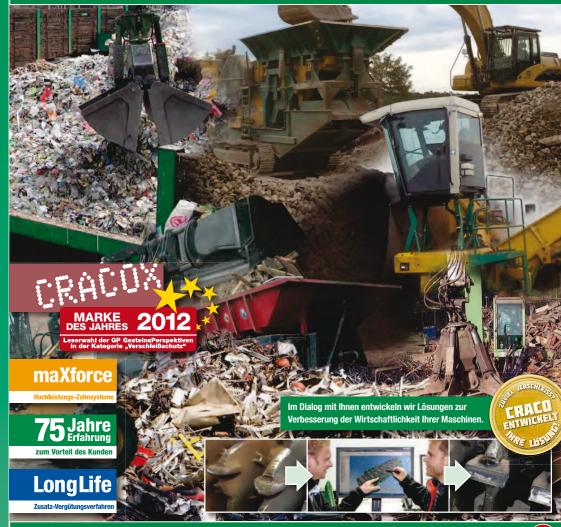




6/2012

recycling

Zuviel Verschleiß? CRACO hat was dagegen!





- l eitartikel
- recycling aktiv 2013: Rückenwind aus der Schweiz
- Thema aktuell: Hilferuf eines Mittelständlers!
- Umschlaggeräte
- Schrott/Metall
- Kunststoffe
- Thema aktuell: Komptech: Neue Produk tionsstätte in Oelde
- Holz/Biomasse/Kompost
- 51 Glas
- Abbruch/Baustoff-Recycling
- Thema aktuell: Mit neuen Reifen auf alten Reifen fahren
- Sonstige Abfälle
- Thema aktuell: Dem Zahn der Zeit die Zähne zeigen
- Verschleiß/EDV/Zubehör
- Verbände/Dienstleistungen
- Inserentenverzeichnis
- Veranstaltungen/Impressum



Zuviel Verschleiß? CRACO hat was dagegen!



Zur Titelanzeige:

CRACO - Ihr Spezialist für die Verschleißteile - hat was dagegen! Die Firma CRACO in Atzelgift ist ein führender Anbieter von Verschleißschutz lösungen. Das Familienunternehmen wächst schon seit seiner Gründung vor 75 Jahren stetig und erweitert ständig seine Möglichkeiten. Zurzeit zieht der Verschleißteile-Spezialist in die erweiterten Produktionshallen ein. Die ursprüngliche Fläche wurde um 22.000 qm erweitert. Modernste Maschinen und Produktionszentren können hier automatisiert noch schneller fertigen. In dieser Ausgabe der "recycling aktiv" erfahren Sie mehr über das innovative Unternehmen und dessen Mitarbeiter. Erhalten Sie einen Einblick hinter die Kulissen von CRACO und überzeugen Sie sich selbst von dem erheblichen Potenzial des inhabergeführten Mittelständlers aus dem Westerwald.

CRACO entwickelt Ihre Lösung

Den Fokus setzt das Unternehmen auf die Kostenreduzierung für den Kunden durch Optimierung der Verschleiß-Situation vor Ort. Hierfür steht ein flächen deckendes Netz an Außendienstlern zur Verfügung. Neben der eigenen Ferti gung mit hochmodernen Bearbeitungszentren ist vor allem die hauseigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung der "Motor" des Erfolges von CRACO. Von der Entwicklung speziell angepasster Materialien über kundenindividuelle Konstruktionen mit modernster 3-D-Software bis hin zur Auslieferung: CRACO entwickelt Ihre Lösung.

www.craco.de



PROFIL FÜR PROFIS

CRACO bietet: Zeichnungsservice vor Ort **Kompetente Beratung** Rotoren für Prallmühlen und deren Aufarbeitung Brecherauskleidungen Unterschraub-/Deltamesser Lochbleche und Stufenroste Seitenkeile Schwerter für die Kieswäsche Schlagleisten und Brechbacken Praliplatten und Rotorschutzplatten Mahlbalkenleisten Rutschen, Schurren und Bunkerauskleidungen Monoblöcke und Prallschwingen Trichter alle Zahnsysteme



Ladeschaufeln und Löffel

Regenerierungen

individuelle Konstruktionen und

Kontakt

CRACO GmbH Nauberastraße 6

57629 Atzelaift Tel. +49 (0) 2662 9552 552 Fax +49 (0) 2662 9552 9552 f.burbach@craco.de www.craco.de















Wir fertigen Verschleißteile.

Seit ihrer Gründung 1936 hat sich die Firma CRACO zum führenden Anbieter von individuellen Verschleißschutz-Lösungen entwickelt. Kernkompetenz von CRACO ist die wirtschaftliche Verarbeitung von hochverschleißfesten CRACOX-Stählen mit Härte bis 650 HB. Die kompetente Kundenbetreuung. Analyse und Optimierung der individuellen Verschleißsituation wird von einem flächendeckenden Netz aus Außendienstmitarbeitern und aus der Zentrale in Atzelgift gewährleistet.

Die so für den jeweiligen Einsatz optimierten Produkte werden mit 3-D-CAD-Software konstruiert und auf modernsten CNC-gesteuerten Bearbeitungszentren gefertigt. Der hauseigene Verschleißstahl CRACOX hat sich als führende Premiummarke im Verschleißschutz am Markt etabliert.

Hohe Anforderungen und das Bestreben, dem Kunden die bestmögliche Lösung anzubieten, treiben die permanente Optimierung und die Entwicklung von innovativen Produkten und Verfahren voran – zur Zufriedenheit der Kunden

Sie wollen mehr Informationen?

E-Mail

Einfach die Seite an der perforierten Linie abtrennen und per Fax an die folgende Nummer schicken.

Fax:	02662	9552	549
------	-------	------	------------

Informationen über oben angekreuzte Produkte/Leistungen.
Bitte vereinbaren Sie einen Gesprächstermin mit uns.
Firma
Ansprechpartner
Straße/Nr.
PLZ/Ort
Telefon

Thema aktuell Thema aktuell



Langjährige Erfahrung, enger Kundenkontakt und Know-how in den Bereichen Metallurgie, Engineering und Verarbeitung hochverschleißfester Stähle sind das Markenzeichen von Craco.

Offensiv, selbstbewusst, stark - und irgendwie anders. So haben sich die Fachleute des Verschleißschutzspezialisten **CRACO GmbH unter** anderem bei ihrem Auftritt während der recycling aktiv/TiefbauLive im vergangenen Jahr präsentiert. Kein Wunder! Für zwei der Kernkompetenzen des Unternehmens war diese Messe schließlich wie gemacht. Dabei hätte schon das Thema Recycling allein ausgereicht, hier einen starken Auftritt hinzulegen, denn gut 70 % der Geschäftstätigkeit konzentrieren sich mittlerweile auf diesen Angebotsbereich -

Tendenz steigend!

Dem Zahn der Zeit die Zähne zeigen

"Wir waren einer der ersten Anbieter von Verschleißschutzlösungen für die unterschiedlichsten Recyclingsparten", kommentiert Vertriebsleiter Frank Burbach die erfolgreiche Performance in einem Bereich, den andere erst sehr viel später für sich entdeckten. Das Vorpreschen hat dazu geführt, dass CRACO in diesem Segment überall als Premium-Lieferant gilt und über den Daumen gepeilt nach eigener Einschätzung hier zehn Jahre Vorsprung vor dem nachrückenden Wettbewerb herausgelaufen hat.

Ganz gleich, ob eine Recyclinglösung im Bauschutt, in der Metallaufbereitung, in Holz, Grünschnitt oder aber der Kunststoff-, Glas- oder Papieraufbereitung arbeitet: Antworten haben die Spezialisten in iedem Fall parat, Gefertigt wird neben individuellen Konstruktionen auf Anfrage im Prinzip iedes Standardteil in derartigen Anlagen, das im Einsatz dem Verschleiß unterliegt. Die Tabelle zeigt ausschnitthaft, wie sich das Programm für die Teilbranchen im Recycling darstellt. Frank Burbach betont zudem.

dass sich niemand scheuen sollte, auch über diesen Standard hinaus seine Bedarfsanfrage zu stellen. Gerade durch individuelle Sonderfälle sei CRACO schließlich gewachsen und zu dem geworden, was es heute ist. Erich Schönenberg, geschäftsführender Gesellschafter, nennt es ein ..kontrolliertes System mit Bewegungsspielraum". Wie dieses tatsächlich aussieht, kann sich nur vorstellen, wer selbst nach Atzelgift in den Westerwald reist. Hier wird die Meinung. dass es sich bei diesem Unternehmen um einen ganz normalen Mittelständler wie andere auch im Verschleißschutzsegment handelt, gründlich korrigiert.

Investition in die Zukunft – auch in die der Kunden

Im vergangenen Jahr wurde bei CRACO der 75. Geburtstag gefeiert. In diesem Jahr gibt es schon wieder einen halbrunden Grund dafür, denn die Eigenmarke CRACOX-Stahl wird 15 Jahre alt. Außerdem soll der Produktionsstart in den neu errichteten Werkshallen noch auf dieses Jahr fallen. Gut 22.000 m² neue Hallenfläche bieten Platz für Produktionskapazitäten weit über das bisher mögliche Maß hinaus. Das heißt konkret: In Kürze wird es für die Anfragen von Neukunden deutlich mehr Spielraum geben, nachdem CRACO in der Vergangenheit zahlreiche Zusatzaufträge über den realistisch umzusetzenden Auftragsbestand hinaus ablehnen musste. Die räumliche Limitierung der Produktionskapazitäten und der Umsatzgrößenordnung sind mit der Erweiterung aufgehoben. Schritt für Schritt wird nun die neue Halle eingerichtet, das Hochregallager

montiert und bestückt, und neue Bearbeitungszentren werden angeschafft. Hauptsächlich mit kontinuierlichen Ausbildungsangeboten für verschiedene Berufe wird die Mannschaft kompetent erweitert. Insgesamt ist der Personalbestand seit 1997 von 20 auf jetzt 150 Mitarbeiter gewachsen - und er wächst weiter bei quasi null Fluktuation. Allein 20 Mitarbeiter davon sind ständig im Außendienst unterwegs, und besonders häufig besuchen sie Betreiber von Recyclinganlagen.

Kenntnis des Gesamtsystems als Pflichtprogramm

Pflichtprogramm Für den höchstwertigen Produkteinsatz ist es enorm wichtig, das Gesamtsystem zu betrachten. Da das CRACO-Angebot längst auch bedarfsweise die Montage vor Ort einschließt, sind die Gesamtsysteme, die speziell in den verschleißintensiven Einsatzbereichen von Maschinen und Anlagen im Recycling aller Sparten arbeiten, weitgehend bekannt. Dennoch sei es immer wieder auch wichtig, mit Kunden gemeinsam zu tüfteln, um die ganz optimale Lösung zu finden, betont Frank Burbach. Das Tüfteln hat beim Unternehmen ohnehin Tradition letztlich verdankt selbst der seit 1997 im Markt eingeführte Premium-Verschleißstahl CRACOX einer kniffligen Kundenanfrage seine Existenz. Mittlerweile steht CRACOX in zahlreichen Härtegraden zwischen 400 und 700 HB und diversen Stärken zur Verfügung und hat den einst hier verarbeiteten Hardox-Stahl komplett abgelöst. 1998 wurde CRACOX-Stahl mit dem Innovationspreis der Wirtschaftsförderung des Landes Rheinland-Pfalz dekoriert. Viel wichtiger aber ist, dass er dank seiner metallurgisch auf den Einsatz abgestimmten Qualitäten eine bei den Praktikern anerkannte Marke ist. Aktuell werden 8000 t CRA-COX-Stähle zwischen 400 und 700 HB pro Jahr zu Verschleißteilen, Messern, Schur-

ren etc. verarbeitet.
Auch auf dem Weg vom rohen
Stahl zum Produkt gab es über
die Jahre interessante Fortschritte. Nachdem die Fachleute nämlich festgestellt hatten, dass beim autogenen
Schneiden der Stähle die Härte an den Schneidflächen leidet und dieser Konflikt eigentlich nur durch autogenes Un-

terwasserschneiden aufgelöst werden kann, wurde in etlichen Jahren intensiver Forschungs- und Entwicklungsarbeit ein solches Verfahren entwickelt. Weitere Schritte waren die Entwicklung der Longlife-Hochvergütung als Mehrwertangebot für Kunden oder auch die Herstellung von Siebböden mit gehärteten Löchern, die durch Wärmebehandlung lange scharfkantig bleiben. Beispiele, mit denen das Unternehmen seine Stärke in der mechanischen Verarbeitung von Hochleistungsstählen untermauert. Selbst dem trotzigen Verhalten von CRA-COX 600 haben die Fachleute Einhalt geboten und dessen einsatzgerechte Bearbeitung seit gut sechs Jahren voll im Griff. Nun freuen sich die Atzelgifter Spezialisten schon darauf, zur nächsten bauma mit CRACOX Dyn einen ganz neuen CRACOX-Stahl zu präsentieren, der hoch verschleißfest und dabei so zäh ist, dass er besser als alle anderen mit dynamischen Beanspruchungen klarkommt und damit das Problem der Rissbildung aus-

Gemeinsam mit führenden europäischen Stahlherstellern wurde lange an der Lösung

Erweiterte Fertigungsmöglichkeiten: In Atzelgift sind 22.000 m² neue Hallenfläche entstanden. Bald wird das Unternehmen sein volles Potenzial ausschöpfen und auch volumenmäßig alle Kundenanforderungen in automatisierter Produktion erfüllen können. Ein neues Hochregallager bietet die dafür



gearbeitet. n Kürze soll CRA-CO Dyn für jedes Anwendungsgebiet und für alle Anforderungen in unterschiedlichen Güten zur Verfügung stehen. Doch nicht nur bei Produkten aus gewalztem Stahl, auch bei Verschleißteilen aus Guss hat CRACO raffinierte euheiten kreiert, wie die Möglichkeit, Gewinde im Toleranzbereich von M direkt einzugießen, dem Kunden damit zusätzlich kostengünstigen utzwert mit auf den Weg zu geben.

Vielfalt und Geschwindigkeit durch perfekte **Organisation**

Der geschäftsführende Gesellschafter Erich Schönenberg setzt bei der Unternehmensführung auf eine Hierarchie, die eigentlich gar keine ist. Gearbeitet wird nämlich in Teams, die sämtliche Aufgaben unter sich eigenständig verteilen. Dieses Konzept hat sich bestens bewährt, auch weil es zur Gesamtorganisation passt. Schönenberg war,

Baustoffrecycling

· Rutschen, Schurren

Rotorschutzplatten

Mahlbalkenleisten

Schlagleisten

Brechbacken

Seitenkeile

Monoblöcke

Stufenroste

Lochbleche

Windsichter

Radlader

Deltamesser

• alle Zahnsvsteme

Hvdraulikmeißel

Unterschraubmesser für

· Ladeschaufeln und Löffel

und Regenerierungen

individuelle Konstruktionen

Siebe

Trichter

Prallschwingen

kleidungen

Praliplatten

Rotoren

• Brecher- und Bunkeraus-

bevor er vor Jahren das damals kleine Unternehmen von seinem erkrankten Bruder übernahm, in verantwortlicher Position in einem T-Unternehmen beschäftigt. So brachte er entscheidendes Wissen um die Möglichkeiten geschickt eingesetzter Software mit. Unter seiner gide entstand ein eigenes Programm, mit dem der Konstruktions-. Entwicklungs- und Produktionsprozess auf einzigartige Weise in die Gesamtorganisation eingebunden wurde. Geht ein Blech in die Bearbeitung. werden auf Basis dieses schlauen Systems alle möglichen Teile gleicher Härte und Dicke in einem Durchgang daraus geschnitten. So lassen sich auch Teilserien iederzeit einpassen. Wo sonst aus Produktivitätsgründen abgewartet werden müsste, bis genug ähnlich gelagerte Aufträge zusammengekommen sind, um in die Bearbeitung zu gehen, hat CRACO schon längst Ergebnisse. Auf diese Weise wird ein Output von bis zu .



Forschung und Entwicklung stehen im Vordergrund. Auch das hauseigene Labor zieht in die neuen Räumlichkeiten um.

Teilen in nur sechs Wochen realisiert. eben den verschiedenen fi einprogrammierten Standardteilen sind im Programm die Rahmendaten von mehr als eichnungen hinterlegt, die von jedem Vertriebsmitarbeiter und natürlich auch vom Außendienst abgerufen werden können. Durch Sonderanforderungen kommen ständig weitere Daten hinzu. Jeder aus dem Vertriebsteam kann damit arbeiten, das von Kunden geforderte Teil e akt zeichnen und auch Modifikationen oder Verbesserungen vorschlagen. st die eichnung fertiggestellt, erfährt der nteressent noch während seines Bestelltelefonates oder beim Beratungsgespräch vor Ort Preis und Lieferzeit für das bestellte Teil. Gibt er sein Okay, gehen die eindeutig definierten Daten entweder noch zur Kontrolle und berarbeitung in die -D-Konstruktionssoftware. wo die Konstruktionszeichner





Verschleißsituationen werden analysiert und im Sinne des Kunden nach der bestmöglichen Lösung gesucht. Wie umfangreich die Veriüngungskur unter Einsatz von Cracox-Stählen und Gussteilen sein muss, wird immer von Fall zu Fall entschieden.

nochmals alles kontrollieren und prüfen, oder sofort in die Maschinenbelegung, nachdem das Programm außerdem vorgegeben hat, welche Maschinen zur Produktion überhaupt infrage kommen. "Durch diese einzigartige Gesamtorganisation sind wir unkopierbar geworden", freut sich Erich Schönenberg über diesen - sozusagen vorprogrammierten - Erfolg. Seit zehn Jahren arbeitet CRACO schon mit dem speziellen Programm.

Warum nicht auch ein Zahnsystem?

Seit einigen Jahren hat auch die Fertigung von Maxforce-Bagger- und Laderzähnen einen Platz im Programm des Anwenders gefunden. Entwickelt wurde die Zwei-in-eins-Bagger- und die Laderzahnserie VIP auf der Basis des Cat-J-Systems, Geometrie, Legierung und Vergütung dieses freien Systems sind zu einem besonders guten Kosten-Nutzen-Verhältnis zu haben. Au-Berdem überzeugen Selbstschärfungseffekte und Dauerhaftigkeit im Einsatz. Kein ganz einfaches Produkt, denn bei den Zähnen ist die Konkurrenz enorm. Selbstbewusst gehen die Westerwälder aber durchaus mit diesem Angebot um und die Resonanz darauf während der recycling aktiv und TiefbauLive von Besuchern beider Messen lieferte die erwünschte Bestätigung. Ganz hoch im Kurs bei den Besuchern der recycling aktiv dem die kompletten Rotoren. die für unterschiedlichste Zerkleinerungsaufgaben entweder neu gebaut oder aber überholt und wieder fit gemacht werden. In dieser Königsdisziplin sprechen die Referenzen des Unternehmens eine besonders deutliche Sprache, denn an Rotoren wagen sich wirklich nur die Besten heran. Nach dem Erfolg des vergan-

genen Jahres freut sich die Vertriebsmannschaft nun bereits auf die Wiederholung der Doppelmesse im nächsten Jahr. Dann wird die neue Fertigung

MARKE 201

schon längst ihre Feuerprobe bestanden haben. Mit Sicherheit gibt es bis dahin auch noch einige neue Ideen und vor allem viele Gespräche, denn in Zukunft will das Unternehmen noch mehr sein als nur ein vertrauenswürdige Partner und Lieferant für Verschleißteile. Wer immer eine Antwort auf sein spezielles Verschleißproblem sucht - egal, ob Kunde oder nicht -, soll sich diese künftig beim unabhängigen CRACO-Beratungszentrum holen können. Durch diese erweiterte Interaktion werden

letztlich auch für den Anbieter selbst "Verschleiß-Trends" in unterschiedlichen Teilbranchen deutlich. Darauf wiederum können die Fachleute mit ihrer Produktauslegung reagieren. Nach all dem ist eines wohl ganz sicher: Langweilig wird es bei und um CRACO herum mit Sicherheit auch in Zukunft nicht werden.

Kontaktwww.craco.de

Kunststoff, Papier, Glas

Grünschnitt Altholz Unterschraub-, Einschweiß-, Vorsatz- und Profilmesser für Ladeschaufeln und Abbruch-Sortiergreifer – Siehkörhe

- Lochbleche
- Polypgreiferspitzen Lochbleche und Schredderhöden

Metallaufbereitung

zerungen

kleidungen

Metallschredder-Pan-

Schrottscheren-Aus-

- Roste Späne-Leitbleche Rotoren Schläger
- Unterschraubmesser - Hämmer Auskleidungen f
 ür Pa-- Schleael kettier- und Brikettier Hackermesser
- Pressen mit Trapez-- Klingen u. Wellenprofil Wechselwerkzeuge • Umsetzermesser
 - Siebtrommeln - Wellen
 - Rotoren Trichter
 - Gegenkämme
 - Reißzähne

Angebote des Ausrüsters für alle Recyclingbereiche

Sonderanfertigungen darüber hinaus ieweils auf Anfrage

- Verschleißschutzauskleidungen individuelle Konstruktionen
- Wellen für Rotorscheren u. v. m.

Speziell für Doppstadt-AK-Serie:

Siebbeläge für einfache Handhabung durch Schraubverbindung, denn eine Grundkonstruktion kann für verschiedene Siehheläge mit unterschiedlichen Maschenweiten verwendet werden.

 Verstärkte Grundkonstruktion aus hochverschleiß-(bis 470 HB Härte) für eine längere Lebensdauer

Siebkörbe

- Lochbleche
- Schredderböden
- Späne-Leitbleche Schläger
- Hämmer
- Schlegel
- Hackermesser
- Klingen
- Wechselwerkzeuge
- Umsetzermesser
- Siebtrommeln
- Wellen Rotoren
- Trichter
- Gegenkämme
- Reißzähne
- Verschleißschutzausklei-
- dungen individuelle Konstruktionen

Bei der GP-Leserwahl 2012. der ra-Schwesterzeitschrift im Stein-Verlag, wurde der Cracox-Verschleißstahl von Anwendern aus der Rohstoffindustrie zum Wettbewerbssieger erklärt.

Drei Generationen, eine Aufgabe: Erich Schönenberg (M.), Frank Burbach (u.) und Katharina Brenner. Die junge Frau kam als Azubi zu CRACO und verantwortet jetzt bereits die Werbung.



standen rückblickend außer-